

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 93 (1967)  
**Heft:** 28

**Artikel:** Haimatschutz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-506844>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chummerlied

mit em nötige Ärnst (P. Gärber)  
vorztrage

Es Lüftli wäiht dür d Blettli,  
es Chätzli striicht dürs Fäld,  
es Chindli schlaft im Bettli  
u weiß no nüt vor Wält.

Es Blüemli uf der Matte,  
en Amsle ufem Ascht ...  
Hüt no so dichte? d Platte  
syg alt, me schämt sech fascht.

Was isch ou das für Dichtig,  
wo d Heimat üs versüücht,  
di alti gueti Richtig  
läbt nüm, si isch verschüücht.

Me wott nüm Gotthälf läse,  
liest enzensberger, graß.  
Verrat am Schwizer Wäse,  
nei wäger, s isch kei Gspaß.

Me liest es Gstigel-Gstigel,  
meh Ghackets, chlyn tranchiert,  
u fragt sech: Stärnehagel,  
het dä ou Dütsch studiert?

Drum wei mir bärndütsch dichte,  
däm nöie Gschwafel z Trutz,  
chly höckle u chly prichte  
im Diensch vom Heimatschutz.

## DER WAHRE HEIMATSCHUTZ

Protokolliert von Max Mumenthaler

Ich, Nationalrat Gottfried Stutz,  
plädiere für den Heimatschutz.

Da wo die Heimat lacht und blüht  
tut's auch mein lyrisches Gemüt.

Doch denk ich nicht an See und Berg,  
ans Chalet und den Gartenzwerg.

Ich denke nicht an Lied und Tracht  
und an des Alphorns Zaubermacht.

Mein Herz hat seinen Ankergrund  
vor allem in des Frankens Rund.

Der Franken gibt dem Alpenkranz,  
und nicht der Firn, den wahren Glanz.

Er ist der Heimat höchste Zier,  
und Heimat selbst (vor allem mir)!

Drum schütz ich ihn mit Lieb und Leib,  
daß seine Kraft erhalten bleib.

Und komme ich allein nicht weiter,  
dann helfen mir die Gastarbeiter.



Hintaram Huus – as isch natüürli schu a  
Tschuppa Jöörli häära – hend üüsari Henna

gwiadat. Sii sind nemmli nu über Nacht  
im Shtall dinna gsii. Noch dar Morga-  
pickhi sinds ussagloo worda und hend un-  
taram Schutz vum Güggal frej umma-  
hüanara khönna. In da Wiisa, ufam Misch  
und im Gebüsch dinna. Wenn dar Garta-  
zuun amool aswo a Loch khaa hätt, so  
hanni dia grööschi Müa khaa, dia khoga

# Haimatschutz

Viihhar widar usam Salaat, am Schnit-  
lauch und am Rööslikhööl ussazschüühha,  
ooni daß iarni Grind im Trootgittar iigrennt  
hend.

Gäära hend d Henna dött gscharrat, am  
Waldrand, wo dia grüan Nüüßwurz gwua-  
harat hätt. Jo, dia Pflanz mit am schööna  
latiinische Namma Helleborus viridis hätt  
dött richtig gwuharat. Susch isch sii witt  
und brait nümma zfinda gsii. Vu dar Khan-  
toonsschual Khuur sind Profässar und  
Schüalar zu üüs hintara khoo, mengmool  
sogäär Schtudenta vu dar Univärsitätät  
Zürri, zum dia grüan Nüüßwurz zschtu-  
diara. Und zeersch üüsari Henna zvar-  
schüühha. I waiß nümma in wellam Joor  
daß miina Papa dar Uuftraag khriagt hätt,  
dia Nüüßwurz müassi geschützt wärda, daß  
sej khai Aart, daß üüsari Henna in denna  
sältana Pflanz ummascharrand. Also isch

a Trootzuun um dä Fläckh Booda umma-  
zooga worda und dHelleborus viridis sind  
geschützt gsii. Mit demm Ärfolg, daß noch  
öppa füüf Joor khai ainzigi Pflanz mee  
zfinda gsii isch. Varschwunda und uus-  
gschtorba. Und ii wais nitta, wo ma hütt  
im Püntnarland dia grüan Nüüßwurz no  
finda khann.

Was üüsari Henna und dia grüana Nüüß-  
wurzla mit am Haimatschutz ztua hejandi??  
I waiß as aigantli sälbar nitt asoo gnau.  
Abar i maina, as hej khai Schpitz, aswas  
hintar ama Zuun iizschlüüßa, nu damits  
ganz sihhar khaputt goot.

(Was no ganz intressant isch: d Wurzla  
vu dar grüana Nüüßwurz sind früanar  
als Hailmittel gäaga Gaischtaschrankhait  
pruucht worda, abar i glauba nitta, daß  
mäaga demm dia Pflanz hätt müassa  
geschützt wärda ...)

Hitsch